



Siegbert Witkowski
QZ-Chefredakteur

Der QZ-Industriebeirat mischt sich ein

Die Abonnenten-Fachzeitschrift Quintessenz Zahntechnik stützt sich auf unterschiedliche Säulen bei ihrer monatlichen Entstehung und im Verlaufe der 12 Ausgaben eines Jahres. Eine dieser tragenden Säulen ist der Industriebeirat der QZ. Dieser wurde im Jahre 2007 initiiert und seitdem gepflegt. In dieser Runde treffen sich vertraut und freundschaftlich Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen der der Zahntechnik zugewandten Dentalindustrie und der QZ-Redaktion. Die Vertretenen sind namentlich regelmäßig im Impressum zu finden.

Die Industrie verfolgt die Inhalte der QZ als wichtiges Medium aufmerksam, da die Inhalte traditionell von Anwendern für Anwender geschrieben werden und interessante Impulse geben können. Dies gilt besonders, wenn es um Innovationen und zukünftige Produkte geht. Es geht aber auch um solche Themen und Produkte, deren Einführung die Labortechnik nachhaltig beeinflussen können.

Für die QZ-Redaktion wiederum ist der Industriebeirat ein kritischer Beobachter, der, nah am Puls des Geschehens und mit scharfem Blick über den Tellerrand, mitunter überraschende Ideen und Feedbacks einbringen kann.

Vor einigen Wochen traf sich der Industriebeirat zu einer Diskussionsrunde, bei der vorbereitete Themen und Fragestellungen den Tag bestimmten. Neben dem derzeitigen Stand jedes Themas war die Einschätzung für die Zukunft der Zahntechnik bzw. zukünftiger Entwicklungen nicht immer leicht und einmütig zu bestimmen. Unterschiedliche Blickwinkel lassen auch unterschiedliche Beurteilungen und daraus resultierende Strategien und Interessen entstehen.

Aktuell lässt sich dies gut an der individuellen Neuausrichtung und Entwicklung einzelner Industriebetriebe verdeutlichen. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung steht die Dentalindustrie wie auch die Laborwelt vor großen Herausforderungen, die wesentliche Veränderungen mit sich bringen. Dabei geht es aber nicht nur um die Entwicklung und Herstellung von Produkten, sondern auch wesentlich um deren Vermarktung und die dazugehörigen Vertriebswege. Direkt oder Handel und Außendienst ja oder nein sind hier die gängigen Lösungen, die jeweils immer wieder zur Disposition stehen und für Veränderungen sorgen. Welchen Einfluss für diese Entwicklung der Internethandel spielt, bleibt hier dahingestellt.

In einem Punkt waren sich alle Teilnehmer der Runde einig. Weder für die Industrie noch für das Labor gibt es einen Königsweg. Der jeweils beste individuelle Lösungsweg und das Finden desselben bleibt die Herausforderung für alle Beteiligten im Markt. Aus diesem Grund wird auch die monatliche QZ weiterhin ein möglichst breites Themenpanorama aus der Zahntechnik und deren relevanten Randgebiete anbieten. Neben den unverändert aktuellen zahntechnischen Grundlagenthemen und neueren Themen, wie der zunehmenden Digitalisierung und den damit einhergehenden neuen Verfahren und Veränderungen, werden Themenkreise für Unternehmer und Führungskräfte, wie z. B. die Geschäfts- und Laborführung, weiterhin präsent sein. In der QZ-Spezialausgabe im Dezember 2014 greifen wir z. B.

genau dies auf und erarbeiten mit zahlreichen Top-Autoren ein rundes Informationsbild von der Geschäftsgründung bis zur Übernahme eines zahntechnischen Labors. Der QZ-Industriebeirat wird, neben vielen anderen Fachleuten, auch hier seine bewährten Impulse aus seinem speziellen Blickwinkel einbringen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen aber erst einmal viele Impulse durch die vorliegende Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik.

Siegbert Witkowski



Der Industriebeirat der QZ (v.l.n.r.): Siegbert Witkowski, Kerstin Schicha, Martin Hauck, Arndt Lommerzheim, Lars Kroupa. Nicht auf dem Bild waren die folgenden Personen: Reinhold Brommer und Ingo Scholten.